

Ros. Weil ihr es nicht wißet. Ehe ihr noch an diesen Ort gekommen seyd, hat sich indessen, da meine Mutter noch lebte, Bernhardin mit mir versprochen, und sein Vater will, daß er mir jetzt sein Wort nicht halten soll, indem er mich, als ein solches Thier, nicht für würdig hält. Es deucht ihm, daß ein Apotheker weniger sey, als ein Factor; und weil er einen Doctor zum Sohne hat, so hat er alles in seinen Hause adeln lassen: Den Vater, die Mutter, die Schwester, die Hunde und die Katzen.

Sab. Ihr liebt also den Bernhardin und ich liebe seine Schwester. Aber wir werden nichts thun können, wenn dieser unvernünftige Mann nicht daren williget.

Ros. Ihr macht mich zu lachen. Kenung! daß Bernhardin fortfahren soll mich zu lieben! ja! das will ich diesen Alten sehn lassen, ich will seine Schwiegertochter seyn, und ihn Herr heißen.

Ich hab einen Kopf, der seltsam und fein,
So fähig zum reden, als Thaten kann seyn:
Wenn einmahl mein Vorsatz darauf will
bestehn.

O! hört nur, was an mich vor Reden ergeh'n.
So möchte, das deucht mir anjeko allein,
Vielleicht das Gespräche von dreyen wohl
seyn.

Herr Doctor, so wollen sie nicht mehr ges
denken,

B 3

Daß